



Nr. 11/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

erdemagazin | www.kavallo.ch



**Rutschfeste Böden –
ein Muss**

**Schweizer setzen sich für
Wildpferde ein**

**Pulloverpferde: Wie das Island-
pferd die Welt eroberte**

**Futtermationierung – Wissen
und Tipps für die Praxis**

**Durch Siebenbürgen
zu Pferd**



ZUCHTVERBAND CH-SPORTPFERDE
FED. D'ÉLEVAGE DU CHEVAL DE SPORT CH
FED. D'ALLEV. DEL CAVALLO DA SPORT CH

Die besten 3jährigen CH-Sportpferde auf einem Platz!

Freispringen und Grundgangarten

Swiss Breed Classic 2025

15. November 2025 • Aadorf

Grundgangarten (prov. Zeitplan)

Wettbewerb:

10h00 - 12h30

Final:

13h00 - 14h30

Foto: K. Stuppia



Kadjar de la Rouge-Eau CH - 1. Rang Dressur 2024

Freispringen (prov. Zeitplan)

Wettbewerb:

16h30 - 19h15

Final:

19h30 - 20h15

Foto: K. Stuppia



Casoo beau regard CH - 1. Rang Freispringen 2024

Veranstalter: Sportpferdezucht Ostschweiz

Auskünfte: 078 684 70 79 (Peter Zeller OK SBC)

ZVCH 026 676 63 40 - info@swisshorse.ch - www.swisshorse.ch



Das Swiss Breed Classic wird
durch ClipMyHorse übertragen.



Magnesium-chlorid

gegen Frost und Staub in der
Reithalle und auf dem Reitplatz



- Unbedenklich für Pferd und Reiter
- Gefriert auch bei späterer Abkühlung bis -30 Grad Celsius nicht mehr
- Wirkt in der Reithalle mehrere Monate
- Einfache Verteilung und Einmischung
- Reduziert die Staubbildung

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

ST 11.21

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

PFERD & REITER
Reiterreisen weltweit

Sitz auf!
Erreite Deine
Träume!



GUTSCHEIN
BESTELLEN!



www.pferdreiter.ch • free call 0800 6566 444

Jetzt den Katalog 2026 kostenlos bestellen!

Grenznahe Reitanlagen und Gestüte in Deutschland



7 ha - neues Wohnhaus & moderne
Reithalle, neue Stallung, internationaler
Ausbau (60m) genehmigt **1,85 Mio. €**



25 ha - Historischer
Gutshof mit modernen
Stallungen & Reithalle



W.I.R.
IMMOBILIEN

W.I.R. Immobilien

mobil+49 (0) 173 - 301 94 45
uli-weiss@wir-immobilien.com
www.wir-immobilien.com



Die kleine Eidechse

Kennen Sie das? Endlose To-do-Listen, Gedanken und Ideen: «Stimmt, das wollte ich doch noch machen. Ich mach's dann morgen, übermorgen, nächste Woche, nächstes Jahr, wenn ich meine Ausbildung fertig habe oder ...» Und doch machen Sie es nicht? Warum? Keine Zeit, keine Lust, keine Energie, kein Geld ...

Alles «Ausreden». Und wissen Sie auch warum? Laut neurowissenschaftlichen Studien ist dies der Teil unseres Gehirns, der bei Reptilien sehr ausgeprägt ist und sich auf das Wesentliche im Leben – eines Reptils, wohlverstanden – konzentriert: Futter, ein Dach über dem Kopf und Reproduktion zur Erhaltung der Art. Wir Menschen haben evolutionsbiologisch bedingt also eine kleine Eidechse in unserem Oberstübchen, die uns weismachen will, dass Veränderungen und Neuheiten was ganz Schlechtes sind und unser Überleben gefährden.

Nun meine Frage: Wollen Sie sich wirklich in Ihrem Alltag von einer Eidechse lenken, steuern und rumkommandieren lassen? – Dachte ich's mir doch: eher nicht. Und das Eidechselein kann man auch getrost ignorieren, denn die Menschheit wird nicht aussterben, wenn Sie sich nun doch mit Ihrem Pferd für diesen Kurs anmelden oder doch jene Herausforderung annehmen und immer wieder was Kleines – oder auch mal was Grösseres – wagen. Das heisst nicht, dass man dann kopflos draufloslegen soll, sondern vielmehr, dass man sich so weit vorbereitet und mit kompetenten Leuten etc. umgibt, dass man seine Ziele, vor denen sich die kleine Eidechse oder der ausgewachsene Komodowaran drückt, weil es so viel bequemer ist, dort zu bleiben, wo man sich auskennt und «daheim» fühlt, auch erreicht.

Ja, manche Entscheidungen sind unbequem, das sind aber oftmals die besten ... Und dazu gehört auch mal «machen», statt nur immer davon oder darüber «reden». Wir können unser Eidechsengehirn aber wieder in den Griff kriegen.

Der erste Schritt dazu ist, sich dessen überhaupt bewusst zu sein, und dann einfach trotz dem Reptilienstimmchen das zu machen, was man sich vorgenommen hat – auch, wenn man vielleicht gerade keine Lust dazu hat. Die Menschen, die Erfolg haben, haben ihre Eidechse mit offenem Mund stehen gelassen und leben ihr Leben, so wie sie wollen.

Ich wünsche Ihnen ganz viel Spass bei der Lektüre dieses «Kavallo» – und hören Sie nicht auf Ihr Reptil, sondern auf Ihr Herz!

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi



14 Wildpferde in der Mongolei
Ein Schweizer Verein engagiert sich.



6 Armeepferde ausbilden
Ein Blick hinter die Kulissen im NPZ in Bern.



30 Latisha Huber im Porträt
Dieses Jahr ist die Rennreiterin so richtig durchgestartet und wird mit Siegen belohnt.

AKTUELL

- 6 Armeepferde in Ausbildung**
Jedes Jahr kauft die Schweizer Armee zwischen 20 und 30 Freiburger und Maultiere ein, die für den Train ausgebildet werden. Um für diese Aufgabe gewappnet zu sein, durchlaufen die Pferde ihre Grundausbildung im Nationalen Pferdezentrum Bern.
- 10 Paul Delb im Gespräch**
Klein, struppig, unterschätzt – so war der Ruf der Isländpferde, als sie in den 1950er-Jahren nach Mitteleuropa kamen. Heute füllen sie Stadien und sind nicht mehr wegzudenken.

BLICKPUNKT

- 14 Das Takhi in der Steppe**
Ein Verein aus der Schweiz koordiniert die Wiedersiedlung der Takhi in den Steppen der Dsungarischen Gobi. Dieses einst freilebende mongolische Urwildpferd war zwischenzeitlich ausgestorben. Reinhard Schnidrig, der Präsident der International Takhi Group (ITG), verrät, weshalb ausgerechnet die Schweiz bei diesem internationalen Projekt die Fäden zieht und welche Herausforderungen die Urwildpferde in ihrer angestammten Umgebung zu überwinden haben.

EPISODEN

- 30 Ambitionierte Rennreiterin**
Latisha Huber war schon immer von Vollblütern und dem Galoppsport fasziniert. Ganz nach dem Motto «Viele Wege führen nach Rom» brauchte es ein paar Umwege, bis sie zur Rennreiterin wurde.
- 10 Thema Prävention**
Ängstlich alles meiden? Sorglos drauflos? Oder lieber je nach Situation genau abwägen, wann und wie viel Vorsicht, Umsicht und Prävention sinnvoll ist – um Einsatz nicht zu verhindern, sondern zu ermöglichen?

Titelbild:

Perspektivenwechsel – mal ein ungewöhnlicher Blickwinkel eines springenden Pferdes.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

28

Rumänien vom Lipizzanerrücken aus
Das rumänische Szeklerland in Siebenbürgen ist besonders: Statt Rumänisch wird Ungarisch gesprochen, es gibt Bären und Wölfe sowie kleine Dörfer wie aus dem 19. Jahrhundert.



46

Artgerecht und individuell füttern
Gerade in Offenstall- und Gruppenhaltungen ist das nicht immer ganz einfach. Experten geben Tipps.



54

Bitte ohne Rutschgefahr!
Pferde benötigen zwingend rutschfeste Böden in Boxe und Auslauf, um gesund zu bleiben.



PRAXIS

- 46 Futterration & Stalltechnik**
Pferde bedarfs- und verhaltensgerecht zu füttern, ist keine simple Sache. Am Equiden-Workshop des Schweizer Tierschutzes STS konnten interessierte Pferdehalter erfahren, was es beim Fütterungsmanagement zu beachten gibt, und es wurden Tipps für ein entspanntes Fressen verraten und wie die Fütterung im Offenstall organisiert werden kann.

PRAXIS

- 54 Rutschfeste Böden**
Warum ist ein guter Untergrund für Pferde nicht nur im Training wichtig, sondern auch in der Boxe beziehungsweise im Auslauf? Allein, wenn ein Pferd aufstehen will, ist dies mit einem komplexen Bewegungsablauf verbunden. Ist der Boden rutschig oder lose, dann ist die Herausforderung an die Kraft und Koordination noch viel grösser.

REISEN

- 28 Siebenbürgen zu Pferd**
Das rumänische Szeklerland ist besonders, es gibt viel zu entdecken. Doch das Beste am Trail sind die Pferde!

HUMOR

- 62 «liiih SPINNEEE!»**
Wenn die ganz Mutigen plötzlich vor achtbeinigem Getier davonrennen und Panik schieben.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 53 Preisrätsel
- 62 Humor/Glosse
- 64 TV-Tipps
- 66 Marktnotizen
- 68 Vorschau
- 69 Agenda
- 70 Für Sie gesehen
- 71 Marktanzeigen
- 74 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Rutschfeste Böden in Auslauf und Boxen

Warum ist ein guter Untergrund für Pferde nicht nur im Training wichtig, sondern auch in der Boxe beziehungsweise im Auslauf?

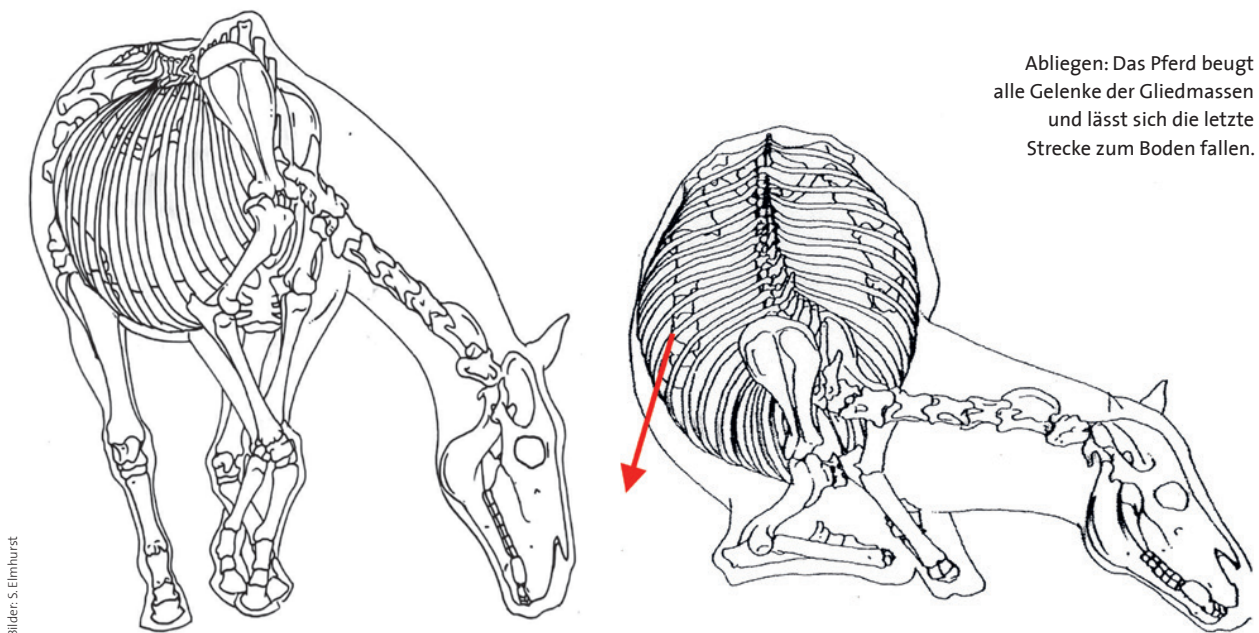
Von **Brigitte Stebler, Tierphysiotherapeutin mit eidg. Diplom**

Pferde sind grosse und schwere Tiere. Beobachten wir sie beim Aufstehen und Abliegen, sehen wir, dass sie sich nicht wie ein Hund sanft hinlegen, sondern, dass sie ihre Gelenke biegen und sich dann im letzten Moment leicht zur Seite fallen lassen, um in Brustlage zum Liegen zu kommen.

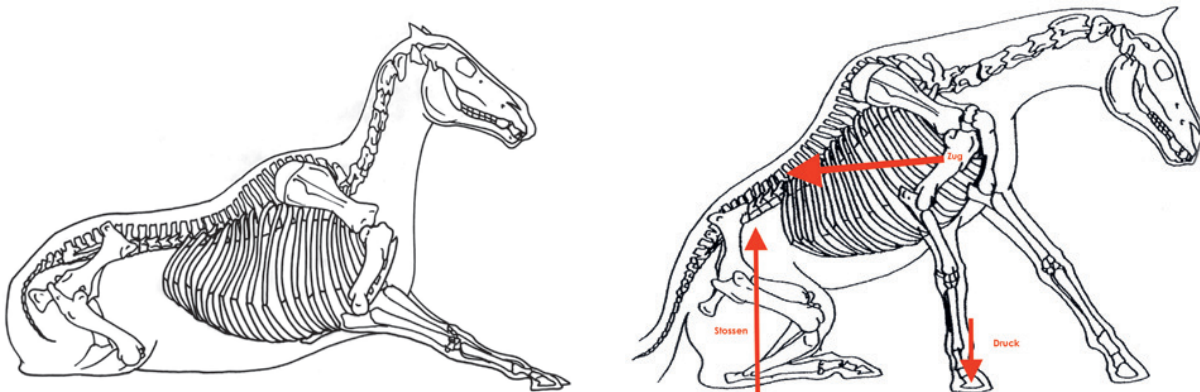
Beim Aufstehen bringen sie ihre Beine unter den Körper, strecken ihre Vorderbeine nach vorne und ziehen sich grundsätzlich über die Vorhand hoch. Gleichzeitig stemmen sie hinten den Rumpf mit der Hinterhand in die Höhe. Es sind enorme Kräfte, die auf die Beine wirken.

Ist der Boden rutschig oder lose, ist die Herausforderung an die Kraft und Koordination noch viel grösser. Wir können uns gut vorstellen, dass ein älteres Pferd oder ein Pferd mit gewissen Einschränkungen im Bewegungsapparat (beispielsweise in der Rekonvaleszenz) diese Herausforderungen nicht mehr oder noch nicht meistern kann, wenn die Unterlage nicht optimal ist. Die Folge ist, dass es sich nicht mehr oder nur noch selten hinlegt, was wiederum die Gesundheit und Lebensqualität deutlich beeinträchtigt.

Nicht nur der Vorgang des Abliegens und Aufstehens wird beeinträchtigt.



Bilder: S. Eimhurst



Bilder: S. Ernhurst

tigt, auch die gesamte Lebensqualität leidet, da die Erholung fehlt. Ist der Boden rutschig beziehungsweise lose, unruhig, nicht griffig, dann rutscht bereits beim Vorgang des Abiegens sehr viel Einstreu auf die Seite und die Pferde liegen somit härter und ungepolsterter. Das wiederum beeinträchtigt die Qualität des Liegens beziehungsweise des Schlafes und so auch wieder die Lebensqualität. Die Pferde werden nicht so lange liegen und sich erholen können oder im schlimmsten Fall sogar Druckstellen und/oder Abschürfungen davontragen.

Wichtig ist auch, dass die Boxen immer bis zur Wand mit Einstreu versehen sind. Dicke Einstreu in der Mitte nützt da reichlich wenig. Die Pferde stehen und gehen gerne am Rand zum Nachbarn und schon ist das Ausrutschen passiert.

Wo sehen wir als Physiotherapeut im Alltag die Probleme?

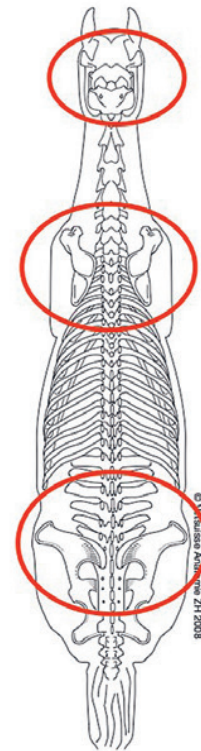
Am ehesten kommt es beim Aufstehen in der Hinterhand zu Überlastungen. In dem Moment, wo Kraft auf die Hinterhand gegeben wird und diese gleichzeitig wegrutscht, kann es zu Problemen in mehreren Bereichen kommen. Es können Muskelzerrungen, seltener Sehnenzerrungen und des Öfteren Bewegungseinschränkungen im Beckenbereich entstehen. Letztere beschränken sich hauptsächlich auf die Hüfte, das Iliosacralgelenk und den Übergang Lende-Kreuzbein.

Manchmal wird auch der Übergang der Brustwirbelsäule in die Lendenwirbelsäule beeinträchtigt, da dort viel Drehbewegung stattfinden kann und es so eine prädestinierte Stelle ist, um Fehlbewegungen aufzufangen und zu kompensieren.

In der Vorhand kann es durch einen starken Zug des M. Latissimus beim Aufstehen und gleichzeitigem Wegrutschen nach hinten oder zur Seite zu einer Dezentrierung des Schultergelenkes nach cranial (kopfwärts) kommen. Diese Einschränkung wiederum beeinträchtigt anschliessend die Vorführphase. Das Bein kann im Schultergelenk nicht mehr ausreichend nach vorne gebracht werden und somit verkürzt sich die Vorführphase. Gleichzeitig wird auch das Aufstehen negativ beeinflusst, weil das Bein nicht mehr korrekt nach vorne gestreckt und nicht mehr so viel Druck darauf ausgeübt werden kann, um den Körper hochzuziehen. Es entsteht ein Teufelskreis.

Neben dem Schultergelenk kann auch der Übergang Brustwirbelsäule-Halswirbelsäule, Brustbein und erste Rippe beeinträchtigt werden. Auch dies beeinflusst anschliessend den Bewegungsablauf in der Vorwärtsbewegung des Pferdes deutlich.

Gerade ältere Pferde, die in diesen neuralgischen Bewegungsabschnitten bereits beeinträchtigt sind, werden sich auf ungünstigen Bodenverhältnissen nicht mehr hinlegen. Für diese Tiere brauchen wir unbedingt rutsch-



Aufstehen: Die Vorhand wird nach vorne gestreckt, Druck und Kraft darauf gegeben und der Rumpf über die vorderen Beine gezogen. Gleichzeitig stösst die Hinterhand den Körper hoch. (oben)

Die grossen Bewegungszentren sind dazu prädestiniert, um Fehlbewegungen zuzulassen. Dadurch wird der gesamte Bewegungsablauf beeinträchtigt. Oft sind die Symptome nicht an derselben Stelle wie das Problem. (unten)

>>



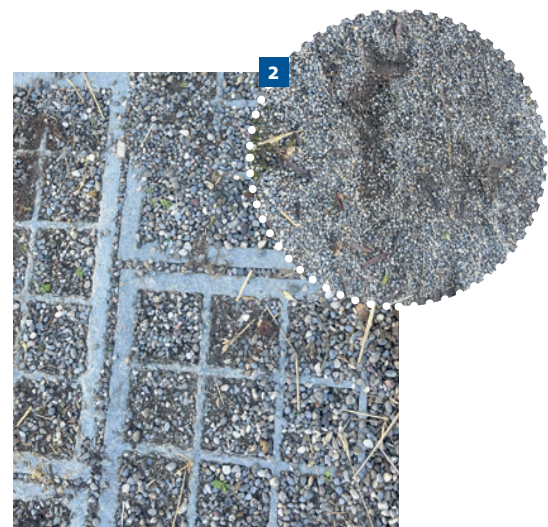
1 Gras ausserhalb des Paddocks verleitet zu zirzensischen Übungen. Gut, wenn das Pferd dazu auf sicherem Boden steht!

2 + 3 Ecco-Raster ausgefüllt mit einer Tretschicht sind eine sehr gute Lösung. Ohne Tretschicht und ohne Ausfüllung sind sie richtig gefährlich. Ausrutschen ist sehr schnell möglich und bei einem Sturz verletzen die Kanten das Pferd noch zusätzlich.

4 Aufgerauter Steinboden muss gut gepflegt werden. Schmutzschichten werden bei Nässe unglaublich rutschig!

5 Unebenheiten und Löcher können Stolperfallen sein und unnötige Verletzungen mit sich bringen. Der Untergrund muss regelmässig gepflegt und ausgebessert werden.

6 Beim Schütteln werden Karpal-, Knie- und Sprunggelenke leicht gebeugt (Stehmechanismus muss deaktiviert werden). Dadurch ist deutlich weniger Druck auf den Hufen und das Pferd kann schnell die Balance verlieren.



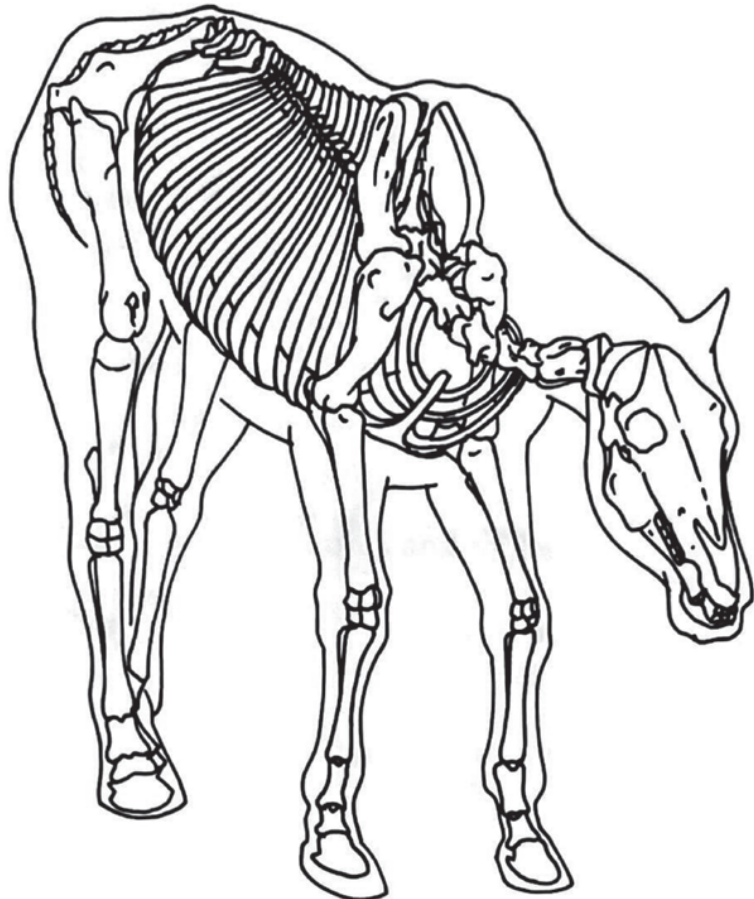
fest eingestreute Bereiche, sei es in der Boxe, im Liegebereich des Gruppenauslaufstalles oder im Auslauf.

Was ist nun mit dem Boden bei den beliebten Auslaufboxen?

Oft liegen mehrere dieser Boxen nebeneinander, das heisst, die Ausgänge können vom Nachbarn kontrolliert werden. Wichtig ist, dass die Pferde sich gut untereinander verstehen und sich nicht gegenseitig stören. Wird ein Pferd beim Rein- und Rausgehen bedrängt, wird es nur unter Stress die Boxe verlassen beziehungsweise betreten. Es wird nicht langsam und vorsichtig den Weg zurücklegen, sondern so schnell wie möglich. Ist der Boden rutschig, kann es hier zum Weg- oder Ausrutschen kommen. Möglich ist,



Bild: S. Einhurst



dass die Pferde mit den Vorderbeinen wegrutschen oder dass die Hinterbeine unter den Körper oder nach hinten hinausgleiten. Selbstverständlich kann auch ein Vergrätschen (Beine seitwärts auseinander) passieren.

Oft werden solche Missgeschicke nicht sofort symptomatisch und der Reiter merkt es nicht direkt. Manchmal spürt man es am nächsten Tag, manchmal kommt es erst nach einer Woche zum Vorschein. Da das Pferd eine funktionelle Einheit ist, kann die Symptomatik auch an einem ganz anderen Punkt manifest werden.

Auch gilt zu beachten, dass wenn ausserhalb des Auslaufs ein bisschen Gras wächst, das die Pferde zu erreichen versuchen, die Gefahr besteht, dass sie bei rutschigem Untergrund

den Halt verlieren können und auf die Karpal- oder Fesselgelenke stürzen. Auch ohne Sturz kann eine unkontrollierte Fehlbewegung zu einer Bewegungseinschränkung führen.

Wenn wir uns diese Fakten vor Augen führen, ist es essenziell, wie der Untergrund sowohl in der Boxe als auch im Auslauf gewählt und vor allem auch gepflegt wird. Es sind absolut unnötige Verletzungen, die so entstehen. Das Verletzungsrisiko eines Pferdes ist gross genug durch Einflüsse, die wir nicht verändern können, darum schauen Sie sich bitte den Untergrund genau an, auf dem Ihr Pferd steht, sich bewegt und auch liegt.

Ecco-Raster oder sonstige Befestigungsraster, aufgefüllt mit beispielsweise Kies, Sand oder Mergel, sind ei-

ne gute Lösung. Aber wenn sie in die Jahre gekommen sind, die aufgefüllte Schicht abgenutzt ist, die Rasterkanten rausstehen und die Pferde sich auf diesen Plastik-Kanten bewegen, dann können sie sehr gefährlich sein: einerseits rutschig und andererseits bei einem Sturz sehr kantig, was zu schwerwiegenden Verletzungen führen kann.

Auch Betonboden ist per se rutschig, aber wenn sich dann noch eine leichte Schmutz- oder Algenschicht darauf festgesetzt hat, besteht eine grosse Sturzgefahr durch Ausrutschen.

Gummimatten, die bei Nässe nicht mehr rutschsicher sind, zählen ebenso zu den ungeeigneten Befestigungen. Alle Unterlagen müssen regelmässig kontrolliert und gepflegt werden!

>>



Paddockmatten oder Steine aus rutschfestem Material müssen eine leichte Gleitfähigkeit des Hufes auf dem Untergrund gewährleisten, sonst sind sie eine grosse Belastung für Sehnen und Bänder. (oben)

Bereits vier bis fünf Minuten regelmässiges Training auf den Balance-Pads bewirkt sehr viel. (unten)



der des Pferdes. Gleichzeitig bremsen sie auch die Hufdrehung beim Abwenden und können so zu Fehl- und Überbelastungen führen. Wichtig ist, bei diesem Material den Rutschfaktor zu begutachten. Hier darf oder muss eine gewisse Gleitfähigkeit vorhanden sein.

Um die Pferde möglichst optimal darauf vorzubereiten, unterschiedliche Herausforderungen zu meistern, ist eine gute Rumpfstabilität unumgänglich. So kann der Körper viele Unebenheiten und Fehltritte besser ausgleichen und bleibt in sich stabil. Für das Training der Stabilität und Balance eignet sich das Laufen und Trainieren im Alltag auf unterschiedlichen Böden, bergauf und bergab, Stangenarbeit im Schritt, Gewichtsverlagerungen im Stand und das Training mit Balance-Pads.

Aufgepasst auch bei Betonboden oder rutschigen Gummimatten in den Waschboxen. Oft schüttelt sich das Pferd nach dem Waschen. Dazu muss es den Stehmechanismus in der Vor- und Hinterhand deaktivieren, was die Stabilität beeinträchtigt. Dadurch ist der Hufkontakt auf dem Boden lose und das Pferd kann schnell die Balance verlieren, wenn es auf dem Boden auch nur leicht rutscht. Lassen Sie die

Pferde sich erst dann schütteln, wenn sie auf sicherem Boden stehen!

Bisher haben wir immer von rutschigen Untergründen gesprochen. Es gibt aber auch die zu fest haftenden Tretschichten. Tartan-Platten oder Ähnliches sind beliebt, da sie rutschfest sind. Sie können aber die Bewegung je nach Konsistenz zu fest bremsen. So entsteht bei jedem Stopp eine starke Belastung der Sehnen und Bän-

Fazit

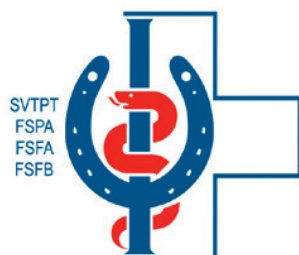
Augen auf beim Untergrund: nicht nur dort, wo das Pferd trainiert wird, sondern auch dort, wo es seine restliche Zeit verbringt. Alles, was wir eliminieren können, um die Sicherheit des Pferdes zu gewährleisten, müssen wir anstreben. Wir wissen alle, wie schnell ein Unfall passieren kann. Darum ist vorbeugen besser als heilen: Augen auf, wo mein Pferd steht! 🐾



Bilder: Katja Stuppia

Gewichtsverlagerungen
rechts – links bzw. vor – zurück
kräftigen die Stabilisatoren und
Rumpfträger. (oben und unten)

Weitere Information und Therapeutenverzeichnis unter www.svtpt.ch



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR TIERPHYSIOTHERAPIE[®]
FÉDÉRATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE POUR ANIMAUX
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI
FEDERAZIUN SVIZRA DELLA FISIOTERAPIA PER BES-CHAS

Rutschfeste Böden



ECORASTER® Bodenbefestigungssystem

ECORASTER® ist die ideale versiegelungsfreie Bodenbefestigung gegen Matsch und Schlamm auf Reitplätzen, Paddocks, Ausläufen, Longierplätzen etc. ECORASTER® erfüllt alle Anforderungen, die man an ein ökologisches Bodenbefestigungssystem stellt, ohne dabei den Boden zu versiegeln. Mit einer Fläche von 1,33 m² pro Modul, dem geringen Gewicht und dem Steckverbundsystem ist eine Verlegung ausgesprochen einfach. ECORASTER® ist je nach Verfüllung bis zu 800 t/m² belastbar. Profitieren Sie von unserem Währungsrabatt.

Dirim AG,
www.dirim.ch, info@dirim.ch, +41 (0)71 424 24 84

Mit EQU-Grid ohne Matsch durch den Winter

Ausläufe, Paddockbereiche & Co. sollten zu allererst eines sein: matsch- und schlammfrei, leicht zu reinigen, schonend zu Hufen, Sehnen und Gelenken. Sie sollten einfach und rasch zu verlegen und mit den üblichen landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahrbar sein. Sie sollten robust und langlebig sein und eine möglichst grosse bioaktive Oberfläche haben, die Regengüsse schnell abfließen lässt und einen naturnahen Bodenhaushalt erlaubt. Unsere Modelle RL40, RL50 Smart 35 und MT60 decken all diese Ansprüche ab und sind für mittlere bis höchste Belastungen geeignet.

Teilweise ohne klassischen Unterbau verwendbar, ist mit diesen Produkten eine günstige, wirtschaftliche Bodenbefestigung möglich.

Erhältlich bei:
Kompomo GmbH,
Buchli 176, 3176 Neuenegg
www.kompomo.ch
info@bio-waldboden.ch
+41 (0)31 741 22 37



Komfort für Pferdeboxen mit Gummimatten von Mabomat

Ihr Pferd benötigt einen warmen, trockenen und weichen Boden, um sich wohlfühlen. Eine Lösung sind Gummimatten von Mabomat.

Sie reduzieren die Staubbelastung, verbessern das Stallklima, bieten eine stossdämpfende Wirkung und verringern die Trittlautstärke. Dank Puzzle-System ist die Montage einfach ohne Schrauben oder Klebstoff. Abschlussrampen schaffen stolperfreie Übergänge. Eine Besonderheit ist die durchgängige Matenstärke im Puzzlebereich. Dadurch wird das Eindringen von Einstreu unter die Matten verhindert.

Erhältlich bei: Maccani GmbH, Sonnengasse 4,
6858 Schwarzach, Österreich
www.mabomat.com
info@mabomat.com
Tel. +43 (0)55 72 4 12 20



Mabomat Gummimatten erlauben eine sparsame Dosierung der Einstreu, ohne dabei den Komfort für Ihr Pferd einzuschränken.

«Kavallo»-Spezial 2025/2026

Möchten Sie in Zukunft gerne Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung im «Kavallo»-Spezial vorstellen?

Beachten Sie den Redaktions-/Anzeigenschluss.

Für Bestellungen, Fragen und Auskünfte sind wir gerne für Sie da: anzeigen@kavallo.ch oder 055 245 10 27.

Nr. 12/25 | **Red.-/Anz.-Schluss: 10. 11. 25**

Weihnachtstipps für Rösseler

(von köstlichen Rezepten über DIY-Projekte bis hin zu besonderen Geschenkideen und Wünschen)

Nr. 1-2/26 | **Red.-/Anz.-Schluss: 15. 12. 25** | **Stallbau & Planen**

(Stall- und Sattelkammer-Einrichtung, Decken-trockner, Sattelschränke etc.)

Nr. 3/26 | **Red.-/Anz.-Schluss: 9. 2. 2026**

Pferdetransport (Transporter u. Zugfahrzeuge, Material für den Pferdetransport, Sicherheit beim Pferdetransport, Transport-Dienstleister)

Reisen | Urlaub | Ferien-/Reitlager (Frühjahr/Sommer)

Zucht (Decksaison beginnt, das passende Futter u.v.m. – Hengste, Samen, Fohlenüberwachung)

Bei Anzeigenschaltung haben Sie die Möglichkeit, einen kostenlosen PR-Text mit Bild auf den «Kavallo»-Spezialseiten von uns publizieren zu lassen.